

Darum haben wir auch hier über den Inhalt nichts anderes zu berichten. Auch hier bieten wir dieselbe, und nur eine etwas reichere Auswahl von Märchen aus Sammlungen und (zum Teil noch ungedruckten) Originalwerken, deren Verfassernamen dem nachstehenden Inhaltsverzeichnis beige druckt sind. Besonders zu nennen haben wir: der Brüder Grimm Kinder- und Hausmärchen, große Ausgabe (Berlin, Herz, 1874), und kleine Ausgabe (Berlin, Dümmler, 1872); Ludwig Bechsteins Märchenbuch (Leipzig, G. Wigand, 1873); — desselben „Mythe, Sage, Märchen und Fabel“ in „Das deutsche Volk, dargestellt in Vergangenheit und Gegenwart“., Bd. XIV—XVI. (Leipzig, F. O. Weigel, 1854); — desselben „Sagenschatz des Thüringerlandes“ (Hildburghausen, Kesselring, 1862); — Andersens Märchen (Leipzig, Ambr. Abel, 1864); — Richard Leanders „Täumereien an französischen Kaminen“ (Leipzig, Breitkopf und Härtel, 1873); — Otto Sutermeisters „Kinder- und Hausmärchen aus der Schweiz“ (Aarau, Sauerländer, 1873); — Ernst Lauschs „Das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen“ (Leipzig, O. Spamer, 1873); — Aug. Eys „Harzmärchenbuch“ (Stade, Steudel, 1862); — Wuf Stephanowitsch Karaditschs „Volksmärchen der Serben“ (Berlin, Reimer, 1854); — Kurt Greß „Holzlandjagen“ (Leipzig, Ed. Wartig, 1870); — Ignaz Vinc. Zingerles „Kinder- und Hausmärchen aus Tirol“ (Gera, Amthor, 1874); — Pauline Schanz „Wunderblumen“ (Gera, J. Bleib und Kiebschel, 1873); — „Die schönsten Märchen“ (Hildburghausen, Bibliographisches Institut, 1837); — G. Meriz „Jugend-Bibliothek.“ 16. Jahrgang; „Weihnachtsbuch der Mythen, Sagen und Märchen“ (Düsseldorf, A. Bagels Verlag, 1855); — C. B. Tylers „Forschungen über die Urgeschichte der Menschheit“., deutsch von H. Müller (Leipzig, Ambr. Abel); — Ernst Meiers „Deutsche Volksmärchen aus Schwaben“ (Stuttgart, G. Schober); — Ludwig Wuckes „Sagen der mittleren Werra“ (Salzungen, L. Scheermesser, 1864); — Friedrich Mihms „Koburger Sagen“ (noch ungedruckt); — Simrocks „Deutsche Märchen“.; — Heinrich Fades „Allerlei in Versen und Prosa für die strebsame Jugend“ (Weimar, F. B. Dittmar); — desselben „Mutter Fauna“ (noch ungedruckt); — ferner Märchenbearbeitungen von Franz Graf Poggi, F. Otto, F. Wiedemann, Lehnert, Klette, Wachenhusen, Buchmann u. a. Das Märchen „Die strafenden Mäuse“ ist von der kleinen Johanna K. zu Schwarzenberg im Erzgebirge an „Onkel Fritz“ eingesandt.

In welchem Geiste die Auswahl geschah, deutet mein Märchenbrief an und muß die Sammlung selbst darthun.

Leipzig, Ende September 1874.

Dr. Friedrich Hofmann.